



FREIBERGER
EUROMETALL

Information für die Öffentlichkeit nach §11 der 12. BImSchV (Störfallverordnung)

Richtiges Verhalten bei Störfällen

Bitte aufmerksam lesen und griffbereit aufbewahren!

Notruf 112

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn des Gewerbe- und Industriegebiets Erzstraße in Halsbrücke.

Unser Betriebsstandort in Halsbrücke, Erzstraße 5 unterliegt auf Grund der Betriebsgröße und der verwendeten Chemikalien den erweiterten Pflichten der Störfallverordnung.

Diese Broschüre bietet Ihnen Informationen, Hinweise und Ratschläge. Außerdem finden Sie wichtige Telefonnummern unter denen Sie im Notfall kompetente Ansprechpartner finden oder Hilfe erwarten können. Gerne stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Störfallbeauftragte Frau Juliane Baumbach
(Telefon: 03731 79 888 - 00) oder schreiben uns eine E-Mail an: info@freiberger-eurometall.de.

Freiberg, September 2025

Ihre Freiberger EuroMetall GmbH

Stephan Siegel
Geschäftsführer

Thomas Bilas
Geschäftsführer



Die Freiburger EuroMetall GmbH ist ein innovativer Hersteller von Münzrohlingen jeder Art für Umlaufmünzen. Mit unserer hochmodernen Fertigungslinie, in die die jüngsten Entwicklungen in der relevanten Anlagentechnik eingeflossen sind, produzieren wir besonders ressourceneffizient.

Bei der Produktion der Münzrohlinge kommen Chemikalien verschiedener Stoffklassen zum Einsatz, die unter die 12. Bundesimmissionsschutz-Verordnung (Störfallverordnung) fallen.

Ziel dieser Verordnung ist die Verringerung der mit industriellen Tätigkeiten verbundenen Risiken und Gefahren und die Vermeidung von Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Das Unternehmen unterliegt nach Art und Menge der gehandhabten Stoffe der oberen Klasse der 12. BImSchV. Es handelt sich dabei um:



akute Toxizität



korrosiv wirkend, hautätzende Stoffe



entzündbare Stoffe



entzündend wirkende Stoffe



gewässergefährdende Stoffe



gesundheitsgefährdende Stoffe



Unser Ziel ist ein Höchstmaß an Sicherheit für Mensch und Umwelt. Die konsequente Umsetzung aller relevanten Umwelt- und Sicherheitsvorschriften ist deshalb Teil unseres täglichen Handelns. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden werden unsere Prozesse kontinuierlich hinsichtlich möglicher Gefährdungen überprüft und verbessert. Der Sicherheitsbericht zum Betrieb liegt dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als zuständige Behörde vor. Die letzte Störfallinspektion der zuständigen Behörde erfolgte am 13.09.2023.

Die im Unternehmen gehandhabten Stoffe werden nach der Chemikalienverordnung als giftig und sehr giftig (akut toxisch), ätzend, gewässergefährdend und gesundheitsgefährdend eingestuft.

Die verwendeten Chemikalien und Prozesse sind bei sachgerechter Anwendung weitestgehend ungefährlich. Trotz umfangreicher baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Sicherheitsvorkehrungen kann das Eintreten von Störfällen jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Bitte lesen Sie daher diesen Flyer aufmerksam durch und bewahren Sie es stets griffbereit auf.

Ereignisse/Störfälle könnten sein:

- Brand
- Freisetzung von giftigen Gasen und Dämpfen
- Freisetzung von wasser- und umweltgefährlicher Stoffen

Mögliche Auswirkungen hängen dabei stark von der Art und Menge des freigesetzten Stoffes, aber auch von Wetterbedingungen (Wind, Regen) ab.

Unsere geplanten Vorkehrungen zur Sicherheit und zur Gefahrenabwehr sehen neben der Begrenzung der Auswirkungen auch umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung des Ereignisses vor. Dazu existiert ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan (kurz AGAP), welcher mit den zuständigen Behörden, inkl. Rettungsdienst und Katastrophenschutz, abgestimmt ist.

Zusätzlich zu unseren Festlegungen gilt der vom Landratsamt Mittelsachsen erarbeitete externe Alarm- und Gefahrenabwehrplan.

Verhaltensregeln

Im Falle einer Betriebsstörung mit möglichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt erhalten Sie eine Warnung durch die Polizei oder die Feuerwehr mittels Lautsprecherdurchsage oder durch Sirensignal:

- Feueralarm (3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause)
- Warnung vor einer Gefahr (6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause)

Bitte bewahren Sie Ruhe und vermeiden Sie Panik.

Verlassen Sie zügig den Gefahrenbereich!

- Achten Sie auf die Windrichtung und verlassen Sie den Gefahrenbereich möglichst gegen den Wind.

Suchen Sie geschlossen Räume auf!

- Begeben Sie sich in geschlossene Räume bzw. suchen Sie, sofern schnell möglich, Ihre Wohnung auf und bleiben Sie dort bis Sie andere Informationen erhalten. Bleiben Sie nicht im Freien!
- Schließen Sie Fenster und Türen und schalten Sie Klimaanlage und Lüftungen aus.
- Helfen Sie hilfsbedürftigen Personen (z.B. Kinder, Ältere) und nehmen Sie notfalls Passanten bei sich auf.

So erhalten Sie Informationen

- Schalten Sie regionale Sender bei Radio oder Fernseher ein.
- Achten Sie aufmerksam auf Lautsprecherdurchsagen.
- Halten Sie wichtige Unterlagen griffbereit und folgen Sie den Anweisungen der Polizei.

Informieren Sie Ihre Nachbarn über die Durchsagen

Was Sie keinesfalls tun sollten:

- Sich zum Schadensort zu begeben
 - Rettungskräfte zu behindern.
 - Telefonleitungen zur Polizei, zu den Rettungskräften und dem genannten Ansprechpartner zu blockieren.
- Alarmieren Sie den Notruf nur in dringenden Fällen und geben Sie dabei Ihren Standort zum Betriebsgelände der Freiburger EuroMetall an.

Leisten Sie den Aufforderungen von Einsatz- und Rettungskräften unbedingt und unmittelbar Folge.



FREIBERGER
EUROMETALL

Internet-Adresse des LfULG:

<https://www.anlagensicherheit.sachsen.de/regelinspektionen-4015.html>

Freiberger EuroMetall GmbH

Carl-Schiffner-Straße 11

09599 Freiberg

Tel +49 3731-79888-00

info@freiberger-eurometall.de

www.freiberger-eurometall.de